

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 140 (1974)

Heft: 6

Artikel: Das Kampfflugzeug Dassault Mirage "F 1"

Autor: Küng, Paul

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-48806>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

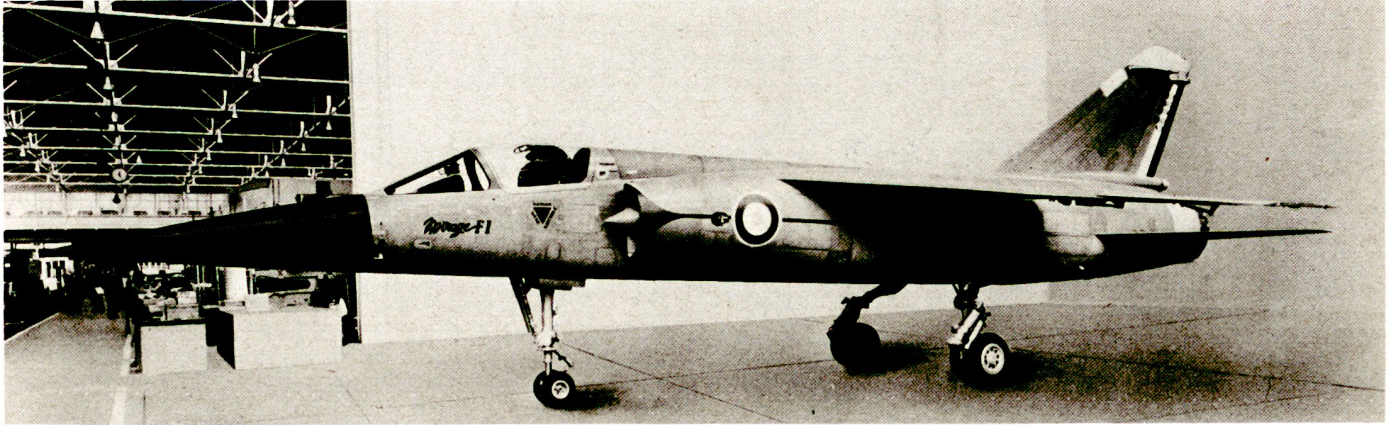
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

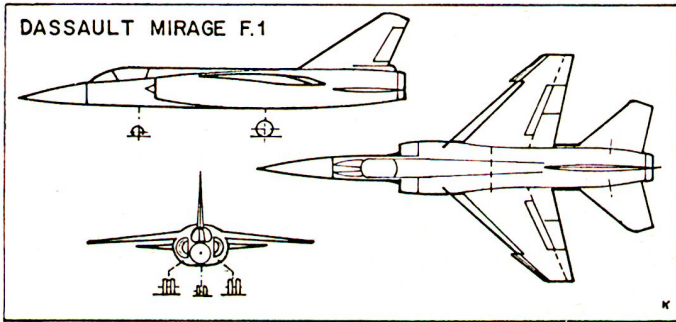
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Kampfflugzeug Dassault «Mirage F1»

Major Paul Küng



Die Dassault «Mirage F1» ist ein Kampfflugzeug, das, für mehrere operationelle Anforderungen ausgelegt, sich im einzelnen je nach elektronischer Ausrüstung in drei verschiedenen Versionen präsentiert (Bild 1):



1. Die «Mirage F1C» (Chasseur)

Es handelt sich bei diesem Flugzeug um die Jägerversion mit beschränkten operationellen Möglichkeiten im Einsatz Luft/Boden, das heißt im Erdkampfeinsatz. Die Jägerversion, die zur Zeit für die Armée de l'Air in Produktion steht, kann als eigentliche Basisversion angesehen werden.

2. Die «Mirage F1A» (Attaque)

Hier handelt es sich um ein Angriffsflugzeug (Erdkampfflugzeug) mit beschränkten Möglichkeiten im Einsatz Luft/Luft, dessen elektronische Ausrüstung derjenigen der Dassault «Milan» in etwa gleich sein dürfte.

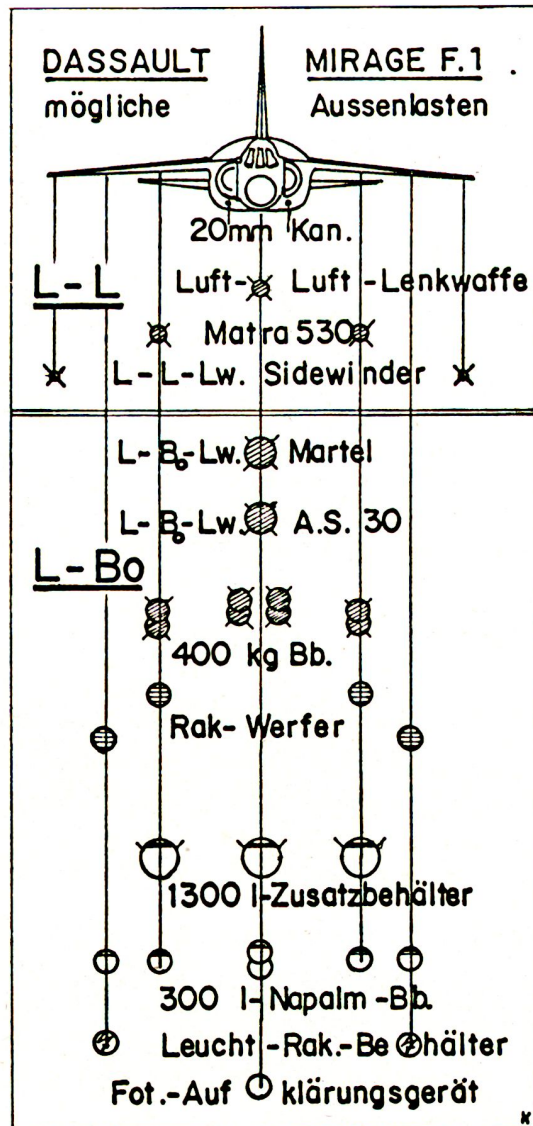
3. Die «Mirage F1E»

Diese dritte Version stellt eine polyvalente Version Angriffsflugzeug/Jagdflugzeug dar, das in seiner Auslegung noch nicht festliegt. Die «Mirage»-Entwicklungsreihe hat von der «Mirage III» im Jahre 1960 und ihren verschiedenen Versionen zum F2-Prototyp und dann zum «Mirage»-F1-Vorserie-Typ mit Triebwerk «Atar 9K50» bis zur «Mirage F1/M53» geführt. Dieses Flugzeug zeichnet sich aus durch seine Verwendung für Luftkampf und für Luftüberlegenheitseinsätze sowie durch seine Möglichkeiten, mit verhältnismäßig hohen und sehr vielseitigen Lasten auf große Distanzen eingesetzt zu werden, wobei es dank seiner starken Flügel­feilung und kleinen Flügel­streckung auch im transsonischen Tiefflug ausnehmend böenunempfindlich sein soll.

Die F1 ist in 105 Einheiten für die Armée de l'Air, in 50 Einheiten für die südafrikanische Republik und in 15 Einheiten für Spanien in Produktion.

Allgemeine Charakteristiken

Spannweite	8,4 m
Länge über alles	15,0 m
Höhe	4,5 m
Flügel­fläche	25 m ²
Flügel­feilung	47 °



Allgemeine Charakteristiken

Gewichte:

Flugzeug leer mit 2 × 30 mm Kan.	7 700 kg
Flugzeug am Start	11 200 kg
Maximales Fluggewicht am Start	15 200 kg
Steigzeit auf 12 000 m/Mach 2,2	-2,5 Min

Flugleistungen:

Erreichbare Fluggeschwindigkeit in Höhe.....	Mach 2,2
	in Bodennähe Mach 1,2
Reichweiten mit Zusatztreibstoff	900 km
Dienstgipfelhöhe	18 500 m
Startrollstrecke mit 11,5 t Abfluggewicht	450 m
Landerollstrecke mit 8,5 t Landegewicht	500 m
Maximales Steigvermögen mit Nachbrenner...	213 m/s
Dauerflugzeit	3,75 Std

Bewaffnung:

Standard-Bordbewaffnung 2 × 30-mm-Defa-553-Kanonen
2 × 125 Sch. Lenk Waffen, un gelenkte Raketen, Bomben siehe
Bild 2.

Waffenleitsystem:

«Cyrano-IV»-Feuerleitsystem von Thomson und CSF mit
Doppler-Radar und Waffenrechner, Laser-Distanzmesser, SAT
«Cyclope», IR-System sowie EMI-side-looking radar.

Bei der gesamten Avionik ausrüstung wird die Mikrominia-
turisierung angestrebt.

Luft/Luft-Kanonen-Feuer ohne Sicht ist möglich, ebenso ist
das Flugzeug mit dem Head-up-Display zu fliegen, zu navi-
gieren und auf Kurs zu halten während der Abfangjagd.

Allgemeine Merkmale (Bild 3, auch Bild 1)

Die «Mirage F1» ist einsitzig. Sie weist einen Pfeilflügel in
hoher Mittellage mit negativer V-Stellung auf sowie Nasen-
klappen, Spoiler und Landeklappen an der weniger gepfeilten

Flügelhinterkante. Das Höhensteuer ist als Pendelruder ausge-
bildet und liegt etwa in Rumpfmittle und unterhalb des Flügel-
ansatzpunktes. Die Hauptfahrwerke besitzen Doppelnäder, eben-
so das Bugfahrwerk.

Bei der «Mirage F1» wurde an Stelle des Deltaflügels der
«Mirage III» wiederum ein Pfeilflügel mit größerer Flügel-
streckung gewählt und die Flächenbelastung gleichzeitig erhöht,
womit die hohe Überschallfähigkeit erhalten blieb, die mit dem
weiterentwickelten Triebwerk «Suber-Atar M53» noch weiter
gesteigert werden kann.

In Verbindung mit dieser Tragflügelkonstellation und den
eingebauten Hochauftriebshilfen wurde ein entsprechend höhe-
rer Auftriebsbeiwert erreicht, mit dem die Start- und Lande-
eigenschaften verbessert werden konnten.

Triebwerkanlage, vergleich 9k 50 und M53:

	Triebwerk 9k 50	M53
Schubleistung		
Vollgas trocken	5000 kg	5500 kg
mit Nachbrenner maximal	7200 kg	8500 kg
Luftdurchsatz	71 kg	85 kg
Spezifischer Brennstoff- verbrauch	0,97 trocken	0,87 trocken
.....	1,97 mit NV	2,05 NV
Trockengewichte	1550 kg	1420 kg
Bauart	Einstrom	Doppelstrom
interne Brennstoffkapazität ...		über 4000 l
externe Brennstoffkapazität ...		über 3500 l

Die außerordentliche Zuverlässigkeit und Robustheit dieses
Flugzeugs drückt sich auch in der Wartung aus, wofür pro
effektive Flugstunde nur 11 Mannstunden aufgewendet werden
müssen. Was die Ermüdungsfestigkeit anbelangt, hat die
«Mirage F1» eine Lebensdauer von mehr als 15 000 Flugstunden,
die je zur Hälfte für Einsätze in großer Höhe und für Ein-
sätze im Tiefflug experimentell ermittelt worden ist.

MIRAGE F1 GESAMTÜBERSICHT
(teilweise aufgeschnitten)

